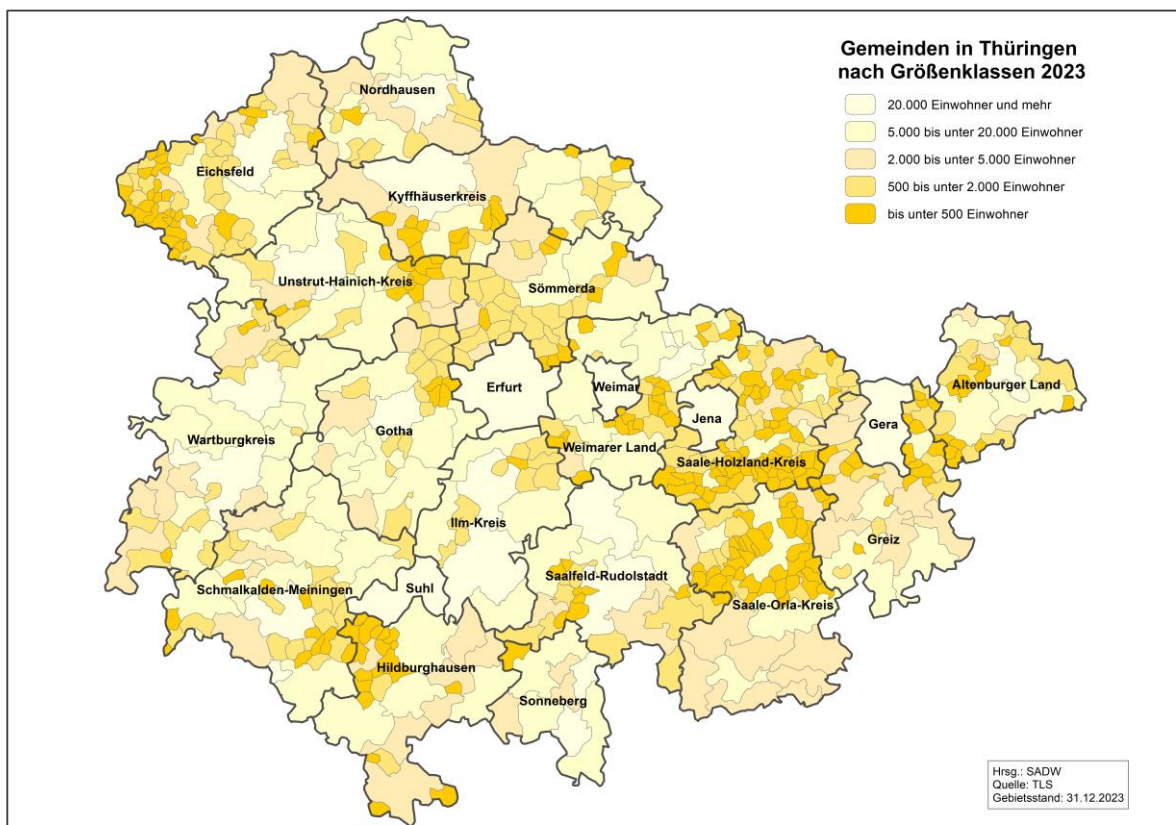


Demografie in Zahlen

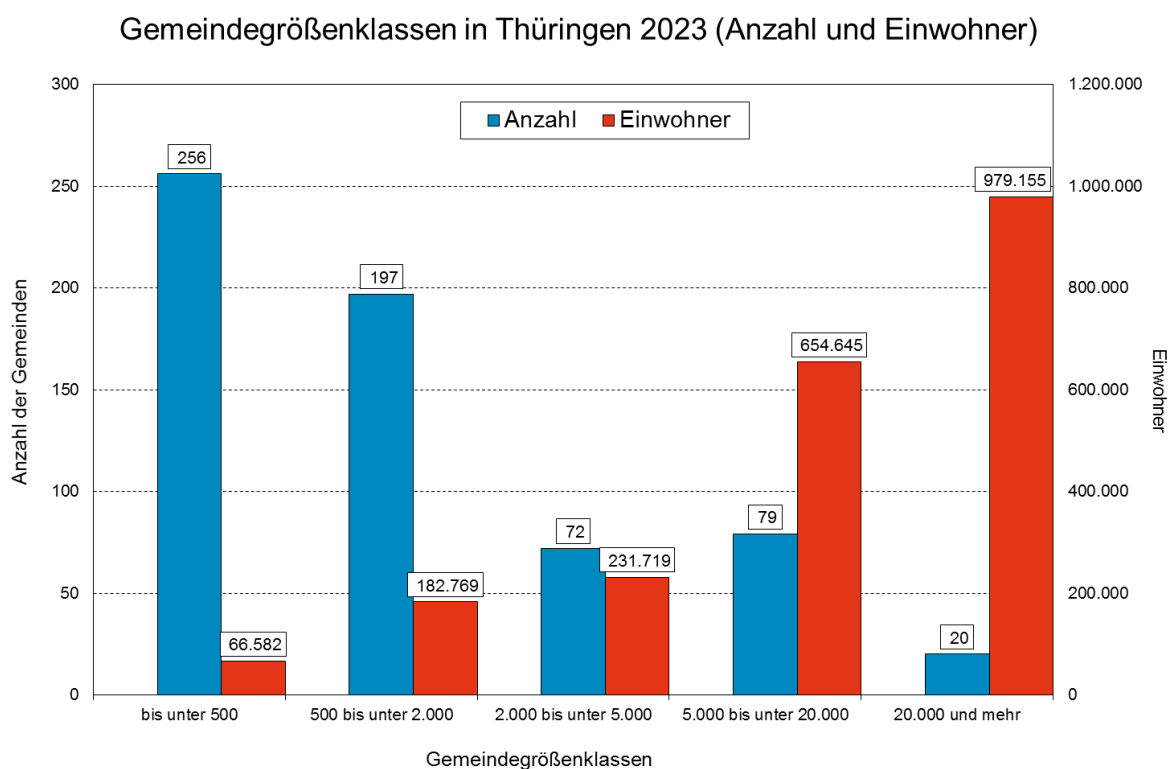
624 Gemeinden gab es Ende 2023 in Thüringen. Fast drei Viertel von ihnen (453 beziehungsweise 73 Prozent) hatten weniger als 2.000 Einwohner. Insgesamt ist der Freistaat sehr stark ländlich geprägt. Etwa 86 Prozent der Fläche gelten als ländlicher Raum (gemäß BBSR-Definition) und in den 17 Landkreisen leben drei Viertel der Bevölkerung.

Obwohl sich die Zahl der Gemeinden im Freistaat durch Zusammenschlüsse seit dem Jahr 2000 um mehr als 400 verringert hat, zeichnet sich Thüringen bis heute durch eine besondere Kleinteiligkeit aus. Die zahlreichen kleinen Dörfer und Ortsteile bleiben weiterhin prägend für die Struktur und das Landschaftsbild. Viele kleine Gemeinden mit weniger als 500 Einwohnern gibt es beispielsweise im Landkreis Eichsfeld, dem Saale-Holzland-Kreis sowie dem Saale-Orla-Kreis.



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Etwa 41 Prozent aller Thüringer Gemeinden (256) verfügen über weniger als 500 Einwohner. In ihnen leben knapp 67.000 Menschen und damit rund 3 Prozent aller Thüringerinnen und Thüringer. In den 20 bevölkerungsreichsten Gemeinden des Freistaats (20.000 und mehr Einwohner) lebt hingegen fast die Hälfte (46 Prozent) der Thüringer Bevölkerung. Mit knapp 220.000 Einwohnern ist die Landeshauptstadt Erfurt die Thüringer „Metropole“.



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Die Ursachen für die Thüringer Kleinteiligkeit sind historisch bedingt. Insbesondere seit der Reformation haben Erbteilungen dazu geführt, dass auf dem thüringischen Landesgebiet zahlreiche Herzog- und Fürstentümer existierten. Das Thüringer Gebiet gliederte sich bis 1918 in einen Flickenteppich. Erst 1920 schlossen sich die sieben entstandenen demokratisch verfassten Frei- bzw. Volksstaaten – mit Ausnahme Coburgs – zum Land Thüringen zusammen. Nach dem 2. Weltkrieg stießen dann auch die preussischen Gebiete in Thüringen (die Stadt Erfurt und weite Teile Nordthüringens) hinzu.

Dadurch haben sich in Thüringen im Gegensatz zu anderen Bundesländern kaum Großstädte herausgebildet. Gleichzeitig hat die Kleinteiligkeit dazu geführt, dass Thüringen über eine besonders hohe Dichte an fürstlichen Repräsentationsbauten und Parkanlagen verfügt. Nicht umsonst gilt Thüringen als „Land der Residenzen“ mit einem einzigartigen kulturellen Erbe, das bis heute sicht- und erlebbar ist.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr000161>

<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=gg000102>